

# RATINGBERICHT

ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG

Lebensversicherer

Beschlussfassung im Mai 2025

<b>Rating.....</b>	<b>3</b>
<b>Unternehmensportrait.....</b>	<b>4</b>
<b>Überblick.....</b>	<b>5</b>
<b>Ausblick.....</b>	<b>6</b>
<b>Finanzielle Situation.....</b>	<b>7</b>
<b>Geschäftsentwicklung.....</b>	<b>8</b>
<b>Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung.....</b>	<b>9</b>
<b>Unternehmenskennzahlen ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG.....</b>	<b>10</b>
<b>Glossar .....</b>	<b>13</b>
<b>Ratingmethodik und -vergabe.....</b>	<b>14</b>
<b>Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss.....</b>	<b>16</b>

## Rating

ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG  
ERGO-Platz 1  
40198 Düsseldorf  
Tel.: 0800 3746 095  
Fax.: 0211 477 1500  
E-Mail: kontakt@ergo.de

Assekurata beurteilt die Bonität der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG (im Folgenden als ERGO Vorsorge abgekürzt) derzeit mit AA (sehr starke Bonität), stabiler Ausblick.

Das Urteil ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.



## Unternehmensportrait

### Geschäftsgebiet

Die ERGO Vorsorge ist im Wesentlichen in der Bundesrepublik Deutschland tätig.

### Konzernstruktur

Die ERGO Vorsorge (bis 2017 VORSORGE Lebensversicherung AG) ist eine 100-%-ige Tochtergesellschaft der ERGO Group AG (ehemalige ERGO Versicherungsgruppe AG). Zwischen beiden Unternehmen existiert ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Die ERGO Group AG gehört zum DAX-Unternehmen Munich Re. Zusätzlich besteht ein Beherrschungsvertrag mit der ERGO Deutschland AG.

2019 fusionierte die ERGO Vorsorge mit der ERGO Direkt Lebensversicherung AG (ERGO Direkt Leben).

### Kundengruppen

Das Angebot der ERGO Vorsorge richtet sich an Privat- und Firmenkunden.

### Geschäftsgegenstand

Die ERGO Vorsorge ist auf kapitalmarktnahe Produkte sowie Biometrieprodukte in allen Schichten spezialisiert. In der betrieblichen Altersversorgung bietet die Gesellschaft Versorgungskonzepte in allen relevanten Durchführungswegen an.

### Vertrieb

Der Vertrieb der ERGO Vorsorge erfolgt überwiegend durch die ERGO Beratung und Vertrieb AG, welche die ERGO Ausschließlichkeitsorganisation (Agenturvertrieb) und die ERGO Pro (Strukturvertrieb) sowie den

Bancassurance-Kanal unter einem Dach vereint. Seit Anfang 2022 kooperiert die ERGO Vorsorge mit der Santander Bank. Weiterhin baut die ERGO Vorsorge den Vertriebskanal der Makler und Mehrfachvermittler sukzessive aus. Durch die Fusion mit der ERGO Direkt Leben ist die Vertriebsausrichtung zudem um den Direktkanal erweitert worden.

### Größe

Die Beitragseinnahmen der ERGO Vorsorge bemessen sich 2024 auf 1.274,2 Mio. €. Mit dieser Größenordnung gehört die ERGO Vorsorge zu den mittelgroßen Lebensversicherern.

### Personal

Die ERGO Vorsorge beschäftigt seit 2018 keine eigenen Mitarbeiter. Alle Unternehmensfunktionen werden von den rund 28.000 Mitarbeitern der ERGO Group AG erbracht.

### Vorstand

Dr. Dr. Michael Fauser (Vorsitzender), Marc Robert Braun (seit 01.04.2025) Dr. Oliver Horn, Dr. Sebastian Rapsch, Heiko Stüber

### Aufsichtsrat

Edward Ler (Vorsitzender)

## Überblick

Die ERGO Vorsorge ist seit der strategischen Neuausrichtung der ERGO Group im Jahr 2016 der Risikoträger, in dem das Neugeschäft der Lebensversicherung gebündelt wird. Nachdem das Unternehmen im Jahr 2018 bereits Teilbestände (FLV und Berufsunfähigkeitsversicherungen) der für das Neugeschäft geschlossenen ERGO Lebensversicherung AG übernommen hatte, folgte 2019 die Verschmelzung mit der ERGO Direkt Leben, wodurch der bis dahin FLV-dominierte Bestand der ERGO Vorsorge hauptsächlich um Sterbegeld- und Risikolebensversicherungen erweitert wurde. Mit ihrer Bestandszusammensetzung ist die ERGO Vorsorge weiterhin sehr profitabel aufgestellt. Insgesamt ist die Ertragsanforderung aus dem Bestand im Vergleich zu klassischen Lebensversicherungsbeständen mit (hohen) Garantien gering.

Gemessen an den Verpflichtungen ihrer Bestandsstruktur sowie unter Berücksichtigung der Einbindung in die Munich Re verfügt die ERGO Vorsorge über eine überdurchschnittliche Sicherheitsmittelausstattung.

Wesentliche Risiken resultieren infolge des betriebenen Geschäftsmodells aus einem hohen oder steigenden Storno von Verträgen, was sich unmittelbar auf die Ertragslage der Gesellschaft auswirken würde. Auch eine starke Veränderung des Kapitalmarktumfelds und der Fondsguthaben stellt wegen der damit verbundenen Rückvergütungen (Kickbacks) für die ERGO Vorsorge ein relevantes Risiko dar. Durch die Verschmelzung mit der ERGO Direkt Leben wurde der Bestand weiter diversifiziert.

Mit dem gruppenweit organisierten Enterprise Risk Management ist die ERGO Vorsorge aus Sicht von Assekurata in der Lage, der Risikosituation frühzeitig und in angemessener Weise zu begegnen und die Risiken adäquat zu steuern. Das Enterprise Risk Management der ERGO Vorsorge berücksichtigt dabei unter anderem auch Nachhaltigkeits- und Cyber-Risiken. Die Einbindung in die sehr stark kapitalisierte Munich Re untermauert die sehr starke Bonität der ERGO Vorsorge.

## Ausblick

Der Ausblick spiegelt die Einschätzung Assekuratas zur künftigen Entwicklung des Ratings wider. Dabei werden mögliche Sachverhalte dargelegt, die zu einer Veränderung des Ratings bzw. des Ratingausblicks führen können. Diese Sachverhalte können unmittelbar vom gerateten Unternehmen ausgehen, aber auch durch Entwicklungen des Marktumfelds hervorgerufen werden, auf die das Unternehmen keine unmittelbare Einflussmöglichkeit hat.

Dem Rating mit stabilem Ausblick liegt die Erwartung von Assekurata zugrunde, dass die ERGO Vorsorge ertrageich bleibt und ihre Profitabilität weiter stärkt. Darüber hinaus setzt das vorliegende Bonitätsurteil voraus, dass die Gesellschaft in Relation zu den Verpflichtungen weiterhin über hohe Sicherheitspuffer verfügt und die Kapitalausstattung nicht wesentlich gemindert wird. Gleichzeitig setzt Assekurata beim stabilen Ausblick voraus, dass es der ERGO Vorsorge gelingt, aus der Vertriebspositionierung heraus kontinuierlich in ertragreichen Segmenten zu wachsen und dabei eine hohe Diversifikation der Ertragsquellen zu erreichen. Hierzu gehört auch eine breitere Aufstellung im Vertrieb, womit insbesondere die Stärkung der Markenwahrnehmung im Maklersegment, sowie ein spürbarer Ausbau der Stellung in der betrieblichen Altersversorgung einhergeht.

Ein deutlich einbrechendes Wachstum bzw. ein Verfehlen der langfristigen Investitionsziele kann einen negativen Ausblick nach sich ziehen. Ebenso würde eine im Vergleich zu den Verpflichtungen dauerhaft abnehmende Sicherheitsmittelausstattung einen negativen Ausblick hervorrufen. Mit einer stärkeren Bedeutung des Kapitalmarkt- und Kreditrisikos infolge

der Verschmelzung mit der ERGO Direkt Leben können auch ein negativer Ausblick oder eine Herabstufung des Urteils durch dauerhafte Fehlentwicklungen an den Kapitalmärkten verursacht werden.

Das Rating mit stabilem Ausblick berücksichtigt darüber hinaus die aktuelle strategische Position der ERGO Vorsorge innerhalb der ERGO Group und der Munich Re. Wesentliche Änderungen in der Konzernaufstellung und der strategischen Bedeutung der ERGO Vorsorge können eine Anpassung des Ausblicks und gegebenenfalls des Ratings nach sich ziehen. Auch eine grundsätzliche Änderung der Geschäfts- und Risikopolitik sowie eine dauerhafte Veränderung der Profitabilität oder der Kapitalausstattung können die Anpassung des Ausblicks bzw. des Ratings zur Folge haben. Zudem können wesentliche, dauerhafte Änderungen des (politischen) Umfelds im Bereich der Lebensversicherung den Ausblick verändern.

In der fortlaufenden Ratingbeobachtung wird Assekurata einen besonderen Fokus auf die Sicherheitsmittelausstattung, die Profitabilität des Geschäfts und die Wachstumsentwicklung mitsamt den Auswirkungen auf die unternehmensspezifische Konzern- und Gruppenpositionierung richten.

Unabhängig vom Termin der Beschlussfassung berücksichtigt das vorliegende Rating stets die individuelle wirtschaftliche Situation des Rating-Objektes. Hierzu führt Assekurata ein fortlaufendes Monitoring im Rahmen eines mehrschichtigen Überwachungsprozesses durch. Sollte eine Ratinggefährdung festgestellt werden, wird das Rating bzw. der Ratingausblick unterjährig, auch ad hoc, angepasst.

## Finanzielle Situation

Die ERGO Vorsorge weist unter Berücksichtigung der Verpflichtungen aus dem Bestand eine überdurchschnittliche Sicherheitsmittelausstattung auf. Zusätzliche Sicherheitsmittel aus Nachrangdarlehen oder Genusscheinen sind nicht vorhanden. Weitere Sicherheitskomponenten stehen der Gesellschaft in begrenztem Umfang in der freien Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) inklusive der Schlussüberschussanteile zur Verfügung. Die freie RfB wird dabei sukzessive gestärkt. Infolge des Anstiegs der Kapitalmarktzinsen, welcher nach einer langen Phase kontinuierlich sinkender Zinsen 2022 einsetzte, weist die ERGO Vorsorge mittlerweile keine zusätzlichen Sicherheitsmittel in Form von Bewertungsreserven der Kapitalanlagen auf. Dies ist bei nahezu allen deutschen Lebensversicherern zu beobachten. Im Jahr 2024 sind die stillen Lasten im Vergleich zu 2023 gesunken.

Abweichend von der Bestandssituation vieler Marktteilnehmer weist die ERGO Vorsorge eine geringe Garantiezinsbelastung aus. Dies liegt vor allem an den hohen Bestandsanteilen an fondsgebundenen Policen und Risikolebensversicherungen, die sich entsprechend in den Sicherheitskennzahlen widerspiegeln. So lag die Eigenkapitalquote der Gesellschaft 2023 in Relation zum Verpflichtungsvolumen mit 3,3 % über dem Marktwert (2,3 %). Die Assekurata vorliegende Mittelfristplanung prognostiziert eine konstante Höhe des Eigenkapitals, was bei einer erwarteten Erhöhung der Prämien und des Verpflichtungsvolumens zu weiter abnehmenden Eigenkapitalquoten auf marktüberdurchschnittlichem Niveau führen dürfte.

Assekurata geht bei der Bewertung der finanziellen Situation davon aus, dass die ERGO Vorsorge auch künftig eine Überdeckung der Solvenzquoten aufweisen wird. Ende 2024 betrug die aufsichtliche Solvency Capital Requirement (SCR)-Quote 625 % und lag damit auf einem überdurchschnittlichen Niveau (Markt: 298 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Unternehmen keine Übergangsmaßnahmen und Volatilitätsanpassung nutzt, im Gegensatz zu den meisten deutschen Lebensversicherern, die damit bis einschließlich 2023 ihre Solvenzquoten positiv beeinflussen konnten. Infolge des Zinsanstiegs 2022 hat die

BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) Mitte 2024 eine Neuberechnung angeordnet, wodurch bisherige Erleichterungsmaßnahmen wegfielen. Hierdurch ist der Marktwert der SCR-Quote 2024 deutlich gesunken und der Abstand der Ergo Vorsorge zum Branchendurchschnitt gestiegen.

Gestützt wird die Bonitätslage durch die feste Verankerung der ERGO Vorsorge in dem Strategieprogramm der ERGO Group und damit verbunden die Integration in die Gesamtstrategie der Munich Re, die ihrerseits eine sehr starke Kapitalisierung aufweist. Die zuletzt für 2024 auf Konzernebene ausgewiesene SCR-Quote von 287 % dürfte dabei in einem stabilen Korridor bleiben. Zugleich ist die ERGO Vorsorge vollständig in das Enterprise Risk Management und den ORSA-Prozess (Own Risk and Solvency Assessment) der Munich Re integriert, womit nach Auffassung von Assekurata alle organisatorischen, prozessualen und formalen Anforderungen zur zielgerichteten Steuerung der Risiken erfüllt sind. Zusätzlich profitiert die ERGO Vorsorge von Synergieeffekten der Gruppe, insbesondere vor dem Hintergrund der erhöhten regulatorischen Anforderungen an die Informationssicherheit.

In der isolierten Betrachtung zeigt sich für die ERGO Vorsorge aufgrund ihrer überwiegend profitablen Versicherungsverträge ein hohes oder steigendes Stornorisiko als eine wesentliche Herausforderung. Derzeit lassen sich allerdings keine Auffälligkeiten hinsichtlich des Stornos und der Liquiditätsrisiken feststellen. Die durchschnittliche Garantieverzinsung im Bestand der ERGO Vorsorge ist niedriger als im Markt üblich. Die Zins- und Spread-Risiken sind zwar nach der Verschmelzung mit der ERGO Direkt Leben seit 2019 gestiegen, die Risiken aus der Kapitalanlage wirken insgesamt jedoch schwächer auf die Gesamtrisikosituation der ERGO Vorsorge als bei Unternehmen mit höheren Bestandsgarantien. Das Kapitalanlagemanagement ist dabei auf die MEAG (MUNICH ERGO AssetManagement GmbH) ausgelagert. Den Marktrisiken begegnet die Gesellschaft in angemessener Weise mit dem Asset-Liability-Management sowie einem stringenten Frühwarn- und Limit-System.

## Geschäftsentwicklung

Im Rahmen der Geschäftsentwicklung erachtet Assekurata die Untersuchung der Erfolgslage als wichtiges Kriterium, da diese einen wesentlichen Indikator für die bestehende Ertragskraft und die Ertragspotenziale eines Unternehmens darstellt. Im Zentrum der Betrachtung stehen hier die Erfolgsfaktoren, die ein Versicherer aus eigener Kraft erwirtschaftet und die die Basis für die Höhe der aus dem betriebenen Geschäft generierbaren Überschüsse und die langfristige Unternehmenssicherheit bilden.

Die Erfolgslage der ERGO Vorsorge wird maßgeblich vom FLV-Bestand geprägt, weshalb der Gesamterfolg stark von der Entwicklung dieses Segments abhängt. Insgesamt sind die Ergebnisträger der Gesellschaft gut diversifiziert, wozu unter anderem die Verschmelzung mit der ERGO Direkt Leben beigetragen hat. Durch die neu hinzugekommenen Risiko- und Sterbegeldversicherungen sind die versicherungstechnischen Risikoeergebnisse als weitere Säule der Profitabilität seit 2019 deutlich gestiegen. Infolge der damaligen Fusion und vor dem Hintergrund der FLV-Prägung des Bestands sind die Erfolgskennzahlen der ERGO Vorsorge nur bedingt mit den üblichen Marktquoten vergleichbar. Dies gilt in ihrer Entstehung und Verwendung sowohl für die Umsatzrendite als auch für die Kapitalanlagekennzahlen aufgrund der dem FLV-Geschäft zugrundeliegenden Übertragung des Risikos auf die Versicherungsnehmer und der geringen Zinsanforderung. Letzteres drückt sich beispielsweise in einer deutlich überdurchschnittlichen Nettoverzinsungsmarge der ERGO Vorsorge aus. Insgesamt ist die Ertragskraft-Garantie-Relation der Gesellschaft deutlich besser als dies im (klassisch geprägten) Lebensversicherungsmarkt zu beobachten ist. Auch die Kostenquoten (Abschluss- und Verwaltungskosten) sind insgesamt besser als in der Branche. Die Mittelfristplanung offenbart eine Fixierung der Kostenquoten auf marktunterdurchschnittlichem Niveau.

Im Rahmen der Geschäftsentwicklung betrachtet Assekurata darüber hinaus die Wachstumskennzahlen und -potenziale eines Unternehmens sowie die damit verbundenen Einflussfaktoren auf die aktuelle und künftige Marktposition. Die rein quantitative

Betrachtung anhand des Bestands- und Neugeschäftsvolumens wird um eine Untersuchung zur Wachstumsqualität erweitert. Hierbei geben Stornoquoten und das Abgangs-Zugangs-Verhältnis Auskunft über die Nachhaltigkeit des Wachstums.

Die Wachstumskennzahlen schwanken aufgrund der Bestandsveränderungen. Dabei wächst die ERGO Vorsorge jedoch auch aus der eigenen Entwicklung und dem Neugeschäft heraus. Obwohl die Stornoquoten höher sind, was durch den jungen Kundenbestand relativiert wird, gelingt es der ERGO Vorsorge, die Abgänge bei laufenden Beiträgen durch neues Geschäft auszugleichen. Das Beitragswachstum übertrifft auch ohne die Sondereffekte aus den Bestandszusammenlegungen die Marktperformance. Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnetet das Unternehmen einen Beitragszuwachs um 8,7 %, wovon mehr als die Hälfte durch die Steigerung der laufenden Beiträge stammt. Die aktuellen Neugeschäftszahlen für das laufende Jahr, die Assekurata vorliegen, deuten darauf hin, dass die starke Wachstumsposition des Unternehmens bestehen bleiben dürfte.

Produktseitig verfügt die ERGO Vorsorge nach Meinung von Assekurata über eine solide Basis, um entsprechendes Neugeschäft zu generieren. Zuletzt wurde das Portfolio um die ERGO (Betriebs-)Rente Dynamik erweitert, womit sich das Unternehmen im Teilsegment der dynamischen Hybridprodukte sehr gut positioniert. In Kombination mit der breiten Vertriebsaufstellung wird das Unternehmen voraussichtlich weiterhin bedeutendes Wachstum verzeichnen. An dieser Stelle erweisen sich der Ausschließlichkeits- und der Strukturvertrieb als solide Wachstumsstützen. Auch die zahlreichen Maßnahmen im Maklersegment entfalten sukzessive ihre Wirkung. Ebenso bestehen unverändert Wachstumsfelder in der Direktversicherung. Zusätzlich stärkt die Kooperation mit der Santander Bank das Wachstumspotenzial der Gesellschaft. Im Bereich der betrieblichen Altersversorgung können sich Wachstumserfolge bei konsequenter Fortsetzung der Produkt-, Vertriebs- und Prozessmaßnahmen ergeben. Hier sieht Assekurata insgesamt gute Chancen für die ERGO Vorsorge.

## Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung

Assekurata erwartet weiterhin eine hohe Abhängigkeit des Neugeschäfts von den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der wirtschaftlichen Situation und der Stimmungslage der Endverbraucher. Darüber hinaus ist auch das Vertrauen der potenziellen Kunden und Vertriebspartner in die Lebensversicherung im Allgemeinen und in die ERGO Vorsorge im Speziellen von hoher Bedeutung. Bei der ERGO Vorsorge rechnet Assekurata aufgrund der individuellen Produkt- und Geschäftsausrichtung mit einem marktüberdurchschnittlichen Wachstum.

Im Bereich der Altersvorsorge kann die Gesellschaft von den Entwicklungen in der deutschen Lebensversicherungsbranche profitieren, sofern sich der Nachfrage trend hin zu garantieärmeren und solvenzschonenden Versicherungslösungen weiterhin bestätigt. Assekurata erwartet, dass es der ERGO Vorsorge sukzessive gelingen wird, ihre Vertriebsposition zu stärken. Die Erhöhung der Markenwahrnehmung im Maklersegment stellt dabei – auch unter Berücksichtigung der sichtbaren Erfolge in diesem Segment – eine besondere Herausforderung dar. Weiterhin ist die sukzessive Stärkung der betrieblichen Altersversorgung ein wichtiger Parameter für die weitere Etablierung der ERGO Vorsorge im Lebensversicherungsmarkt.

Endkundenseitig ist zudem die durchgängige und von den Vertriebswegen unabhängige Ausrichtung auf die „hybriden“ Kunden nach Meinung von Assekurata ein

strategisch wichtiger, wenngleich in der Umsetzung komplexer Schritt für die ERGO insgesamt.

In Bezug auf die Erfolgslage geht Assekurata von einer weiteren Stärkung der Ergebnisquellen aus. Bei einer positiven Wachstumsentwicklung ist perspektivisch eine weitere Verbesserung der Ertragslage zu erwarten. Die Entwicklungen an den Zins- und Aktienmärkten können dennoch eine nicht unerhebliche Auswirkung auf die Branche insgesamt und den Absatzerfolg der ERGO Vorsorge im Besonderen haben.

Aufgrund der künftigen Ergebnispotenziale und der vorhandenen Sicherheitsmittel sowie angesichts der Einbindung in die stark kapitalisierte Munich Re erwartet Assekurata derzeit keine grundsätzliche Veränderung der Bonitätslage der ERGO Vorsorge. Gleichwohl wird Assekurata die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft sowie des Konzerns unter den konjunkturellen Rahmenbedingungen kontinuierlich einem Monitoring unterziehen. Darüber hinaus wird Assekurata aufmerksam verfolgen, inwieweit es der ERGO Vorsorge künftig gelingen wird, stabile Risikoergebnisse zu erzielen und die Kostenergebnisse weiter zu verbessern. Weiterhin ist aus Sicht von Assekurata die Stornoprävention ein wichtiger Aspekt für die Entwicklung der Ertragslage, weshalb das Augenmerk auch hierauf gerichtet sein wird.

## Unternehmenskennzahlen ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG

Absolute Werte in Stck./Mio. €	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl Verträge	1.341.557	1.386.118	1.440.331	1.498.290	1.549.963
Bestand Versicherungssumme (nur Hauptversicherungen)	48.347,6	55.454,0	60.987,4	66.614,4	71.054,7
Gebuchte Bruttoprämien	847,1	1.021,8	1.187,1	1.171,9	1.274,2
davon: Einmalprämien	82,8	199,9	297,4	224,1	272,3
davon: gebuchte Bruttoprämien des FLV-Geschäfts	305,8	291,3	333,8	348,9	371,1
Verdiente Bruttoprämien	846,7	1.021,8	1.187,2	1.171,9	1.274,4
APE Bestand	772,4	841,7	919,3	970,0	1.028,9
APE Neugeschäft	122,2	165,4	171,1	179,9	183,7
Beitragssumme Neugeschäft	3.390,0	4.435,9	4.414,4	4.805,6	4.594,7
Verwaltungsaufwendungen	16,9	20,4	23,7	23,4	25,5
Abschlussaufwendungen	118,6	155,3	154,5	168,2	160,7
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	94,8	87,2	106,2	132,5	153,9
Nettokapitalanlageergebnis	83,9	91,8	20,5	107,7	132,5
Zuführung (+) zur / Entnahme (-) aus der Zinszusatzreserve	14,1	15,2	-16,2	-13,2	-11,1
Rohüberschuss gesamt	123,8	134,9	157,3	254,4	257,1
Direktgutschrift gesamt	48,6	51,8	55,0	58,6	61,8
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	3,0	3,9	15,0	23,0	28,8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	123,5	123,5	123,5	123,5	123,5
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Deckungsrückstellung brutto (ohne FLV)	2.803,9	3.048,4	3.368,4	3.645,9	4.038,2
Zinszusatzreserve in der Deckungsrückstellung	150,8	163,3	157,9	144,7	133,5
Ansammlungsguthaben	81,1	65,6	56,2	47,6	42,9
Verpflichtungsvolumen (ohne FLV)	2.885,0	3.114,0	3.424,6	3.693,6	4.081,1
Endbestand RfB	419,0	446,7	479,8	591,4	679,1
RfB-Zuführung gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	72,2	79,2	87,3	172,8	166,5
RfB-Entnahme	50,5	51,4	55,0	67,1	88,9
Freie RfB	269,3	286,8	287,0	352,4	388,1
Schlussüberschussanteilsfonds	93,8	88,6	108,4	136,3	161,7
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	3.374,5	3.659,6	3.924,3	4.129,1	4.762,5
Stille Reserven/Lasten gesamt	456,2	336,9	-356,3	-204,0	-111,2
SCR	140,9	197,3	145,5	176,9	184,3
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	812,4	867,4	880,8	1.084,9	1.152,0

Bestandsaufteilung* in %	2020	2021	2022	2023	2024
Hauptversicherungen	96,1	97,0	96,5	96,3	95,9
Zusatzversicherungen	3,9	3,0	3,5	3,7	4,1

\*nach Versicherungssumme

Bestandsstruktur Hauptversicherungen* in %	2020	2021	2022	2023	2024
Einzelversicherungen	95,8	96,0	95,4	94,9	94,6
Kapitalversicherungen	6,9	6,0	5,4	5,0	4,8
Risikoversicherungen	44,2	40,9	38,9	37,1	35,8
Rentenversicherungen**	27,4	31,7	33,6	35,3	36,8
sonstige Lebensversicherungen	17,4	17,5	17,4	17,4	17,2
Kollektivversicherungen	4,2	4,0	4,6	5,1	5,4

\*nach Versicherungssumme

\*\*einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen

Sicherheitskennzahlen in %	2019	2020	2021	2022	2023	Mittelwert 2019 - 2023
<b>Eigenkapitalquote</b>						
ERGO Vorsorge	4,4	4,3	4,0	3,6	3,3	3,9
Markt	2,4	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3
<b>Freie RfB-SÜAF-Quote</b>						
ERGO Vorsorge	12,3	12,6	12,1	11,5	13,2	12,3
Markt	4,5	4,5	4,3	4,4	4,5	4,4
<b>Sicherheitsmittelquote</b>						
ERGO Vorsorge	18,4	18,6	17,5	16,4	17,7	17,7
Markt	8,0	7,9	7,8	7,8	7,9	7,9

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2020	2021	2022	2023	2024	Mittelwert 2020 - 2024
ERGO Vorsorge	576,6	439,7	605,5	613,2	625,0	572,0
Markt	378,1	466,7	535,7	484,7	298,4	432,7

Erfolgskennzahlen in %	2019	2020	2021	2022	2023	Mittelwert 2019 - 2023
<b>Abschlusskostenquote</b>						
ERGO Vorsorge	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5
Markt	4,4	4,4	4,5	4,6	4,4	4,4
<b>Verwaltungskostenquote</b>						
ERGO Vorsorge	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Markt	2,0	2,0	2,1	2,3	2,4	2,2
<b>Laufende Durchschnittsverzinsung</b>						
ERGO Vorsorge	2,9	2,9	2,5	2,8	3,3	2,9
Markt	3,1	2,8	2,5	2,4	2,4	2,6
<b>Nettoverzinsung</b>						
ERGO Vorsorge	2,4	2,5	2,6	0,5	2,7	2,2
Markt	3,5	3,7	3,6	2,2	2,2	3,1
<b>Nettoverzinsungsmarge</b>						
ERGO Vorsorge	3,2	3,7	3,8	4,1	6,3	4,3
Markt	1,4	1,2	1,3	1,3	1,4	1,3
<b>Performance</b>						
ERGO Vorsorge	13,3	3,3	-0,7	-17,8	6,9	1,0
Markt	9,9	5,4	-1,9	-22,6	6,1	-0,6
<b>Umsatzrendite</b>						
ERGO Vorsorge	18,2	19,8	16,4	18,0	27,3	20,0
Markt	11,7	10,1	12,1	15,1	16,9	13,2
<b>Bestandsrendite</b>						
ERGO Vorsorge	3,9	4,3	4,3	4,6	6,9	4,8
Markt	1,5	1,3	1,4	1,4	1,5	1,4
<b>Umsatzrendite für Kunden</b>						
ERGO Vorsorge	15,9	19,3	15,9	16,3	24,9	18,5
Markt	8,6	7,7	10,2	12,4	14,6	10,7
<b>Ausschüttungsquote</b>						
ERGO Vorsorge	87,0	97,6	97,1	90,5	91,0	92,6
Markt	85,6	85,1	85,0	82,5	86,7	85,0
<b>Bewertungsreservequote</b>						
ERGO Vorsorge	12,8	13,5	9,2	-9,1	-4,9	4,3
Markt	18,7	21,4	15,1	-10,2	-7,3	7,5

Durchschnittliche Garantieverzinsung im Bestand* in %	2020	2021	2022	2023	2024	Mittelwert 2020 - 2024
<b>vor Zinszusatzreserve</b>						
ERGO Vorsorge	2,28	2,07	1,72	1,51	1,31	1,78
Markt	2,63	2,56	2,46	2,44	2,36	2,49
<b>nach Zinszusatzreserve</b>						
ERGO Vorsorge	1,50	1,31	1,12	1,02	0,91	1,17
Markt	1,59	1,43	1,40	1,37	1,35	1,43

\* laut Assekurata-Marktstudie : Überschussbeteiligungen und Garantien in der Lebensversicherung

WachstumsKennzahlen in %	2019	2020	2021	2022	2023	Mittelwert 2019 - 2023
<b>Zuwachsrate gebuchte Bruttoprämien</b>						
ERGO Vorsorge	10,6	1,5	20,6	16,2	-1,3	9,5
Markt	11,5	0,7	-1,6	-7,2	-5,4	-0,4
<b>Zuwachsrate APE Bestand</b>						
ERGO Vorsorge	125,7	4,9	9,0	9,2	5,5	30,9
Markt	1,1	-2,4	1,3	-0,3	-2,3	-0,5
<b>Zuwachsrate Verträge*</b>						
ERGO Vorsorge	3,2	2,2	3,3	3,9	4,0	3,3
Markt	-1,0	-0,8	-0,8	-1,1	-1,3	-1,0
<b>Zuwachsrate Versicherungssummen*</b>						
ERGO Vorsorge	10,6	11,1	14,7	10,0	9,2	11,1
Markt	2,8	3,5	3,5	2,2	1,6	2,7
<b>Zuwachsrate APE Neugeschäft</b>						
ERGO Vorsorge	80,7	-6,8	35,4	3,5	5,2	23,6
Markt	17,6	-2,7	4,8	-10,5	-1,3	1,6
<b>Bruttoneugeschäftsquote Versicherungssummen</b>						
ERGO Vorsorge	17,1	17,0	19,5	15,6	14,9	16,8
Markt	8,2	8,4	8,5	7,4	7,5	8,0
<b>Bruttoneugeschäftsquote laufende Prämien</b>						
ERGO Vorsorge	15,5	13,8	17,1	15,0	15,7	15,4
Markt	6,2	6,0	6,7	6,1	6,4	6,3
<b>Abgangs-Zugangs-Verhältnis laufende Prämien</b>						
ERGO Vorsorge	60,7	68,5	51,3	61,2	60,1	60,3
Markt	96,1	96,7	89,9	96,1	104,6	96,7
<b>Stornoquote laufende Prämien</b>						
ERGO Vorsorge	5,7	5,8	5,0	5,8	6,2	5,7
Markt	4,5	4,4	4,3	4,4	4,7	4,5
<b>Stornoquote Verträge</b>						
ERGO Vorsorge	5,4	3,4	3,0	3,3	3,5	3,7
Markt	2,7	2,6	2,6	2,5	2,6	2,6

\*ohne Zusatzversicherungen

## Glossar

Kennzahl	Definition
Abgangs-Zugangs-Verhältnis	Gesamter Abgang an laufenden Jahresprämien in % des gesamten Zugangs an laufenden Jahresprämien
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der Beitragssumme des Neugeschäftes
Ausschüttungsquote	Ausgeschütteter Rohüberschuss in % des gesamten Rohüberschusses
Bestandsrendite	Gesamter Rohüberschuss in % des Verpflichtungsvolumens
Bewertungsreservequote	Gesamte stille Reserven aus der Kapitalanlage in % des Kapitalanlageendbestands zu Buchwerten
Bruttoneugeschäftsquote Versicherungssummen	Zugang an Versicherungssummen durch eingelöste Versicherungsscheine (Hauptversicherungen) in % des Anfangsbestands der Versicherungssummen (Hauptversicherungen)
Bruttoneugeschäftsquote laufende Prämien	Zugang an laufenden Prämien durch eingelöste Versicherungsscheine (Haupt- und Zusatzversicherungen) in % des Anfangsbestands an laufenden Prämien (Haupt- und Zusatzversicherungen)
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % des Verpflichtungsvolumens
Freie RfB-SÜAF-Quote	Freie Mittel der RfB + SÜAF in % des Verpflichtungsvolumens
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsungsmarge	Rohüberschuss in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten (=Nettoverzinsung abzüglich der Break-Even-Nettoverzinsung)
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
Sicherheitsmittelquote	Eigenkapital inkl. ausstehende Einlagen + freie Mittel aus der RfB + SÜAF in % der Deckungsrückstellung für eigene Rechnung - ZZR
Stornoquote laufende Prämien	Vorzeitiger Abgang nach laufenden Jahresprämien (Rückkäufe, Beitragsfreistellung und sonstige vorzeitige Abgänge) in % des mittleren Bestands an laufenden Jahresprämien
Stornoquote Verträge	Vorzeitiger Abgang nach Vertragsstückzahl (Rückkäufe, Beitragsfreistellung und sonstige vorzeitige Abgänge) in % des mittleren Bestands an Verträgen
Umsatzrendite	Gesamter Rohüberschuss in % der Summe aus gebuchten Bruttoprämien (ohne FLV-Geschäft) und Kapitalanlageergebnis
Umsatzrendite für Kunden	Ausgeschütteter Rohüberschuss in % der Summe aus gebuchten Bruttoprämien (ohne FLV-Geschäft) und Kapitalanlageergebnis
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der gebuchten Bruttoprämien
Begriff	Erläuterung
APE Bestand	Annual Premium Equivalent Bestand: Laufende gebuchte Bruttoprämien + 10 % der Einmalprämien
APE Neugeschäft	Annual Premium Equivalent Neugeschäft: Laufende Prämien des Neugeschäfts (Eingelöste Versicherungsscheine + Erhöhung der Versicherungssumme) + 10 % der Einmalprämien
Deckungsrückstellung brutto	Deckungsrückstellung brutto ohne versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
FLV	Fondsgebundene Lebensversicherung
Kapitalanlageergebnis	Nettoergebnis aus Kapitalanlagen (Erträge aus Kapitalanlagen - Aufwendungen für Kapitalanlagen) ohne Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohüberschuss gesamt	Direktgutschrift + Zuführung zur RfB + Jahresüberschuss/-fehlbetrag + abgeführte Gewinne
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
SÜAF	Schlussüberschussanteilsfonds
Verpflichtungsvolumen	Deckungsrückstellung brutto + verzinslich angesammelte Überschüsse (Ansammlungsguthaben)
ZZR	Zinszusatzreserve

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Lebensversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

## Ratingmethodik und -vergabe

### Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG wurde die Assekurata-Methodik für Bonitätsratings mit Stand vom Juli 2024 (<https://www.assekurata-rating.de/bonitaets-rating/#methodik>) verwendet.

Geprüft wird die Finanzstärke anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Hierbei fließen jeweils die Daten der vergangenen fünf Jahre urteilsbildend in das Rating ein.

### Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Bewertungspunkte werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingmodells zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

### Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem

Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

### Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Bonitätsratings (<https://www.assekurata-rating.de/bonitaets-rating/#methodik>) neun Ratingkategorien von AAA (höchste Bonität) bis D (Zahlungsausfall) sowie bis zu drei Ratingnotches innerhalb einer Ratingkategorie. Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf. Ein veröffentlichtes Bonitätsrating steht unter fortlaufender Beobachtung („Monitoring“) durch Assekurata. Es wird mindestens einmal pro Jahr umfassend überprüft und bedarfsweise angepasst. Bei Eintritt besonderer Anlässe, beispielsweise signifikanter Veränderungen im Unternehmen oder Unternehmensumfeld, führt Assekurata ad-hoc-Überprüfungen und ggf. eine Ratinganpassung durch, damit die Aussage zur Bonität eines Unternehmens stets aktuell bleibt. Um über etwaige bonitätsbeeinflussende Veränderungen frühzeitig informiert zu sein, halten die Assekurata-Analysten einen regelmäßigen Kontakt zu den gerateten Unternehmen.

Rating	Bonität	Ausfallrisiko
AAA	Außergewöhnliche	Geringstes
AA+	Sehr starke	Sehr geringes
AA		
AA-		
A+	Starke	Geringes
A		
A-		
BBB+	Angemessene	Geringes bis mittleres
BBB		
BBB-		
BB+	Mäßige	Mittleres
BB		
BB-		
B+	Schwache	Höheres
B		
B-		
CCC+	Sehr schwache	Hohes
CCC		
CCC-		
CC	Extrem schwache	Sehr hohes
C		
D	Keine	Insolvenz

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ bewertet sein und sich an der Grenze zu AA- befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann.

## Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Das vorliegende Rating steht im Einklang mit der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009.

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG:

### **Abdulkadir Cebi**

Bereichsleiter Analyse und Bewertung

Tel.: 0221 27221-50

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: cebi@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG aus folgenden Personen zusammen:

### Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Abdulkadir Cebi**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

### Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dr. Frank Grund**, ehemaliger Exekutivdirektor für Versicherungs- und Pensionsfondsaufsicht bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), ehemaliger Vorstandsvorsitzender mehrerer Versicherungsgesellschaften
- **Dr. Lothar Horbach**, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater sowie ehemaliges Vorstandsmitglied mehrerer Versicherungsgesellschaften
- **Dipl.-Kfm. Ulrich Rütter**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Heinrich R. Schradin**, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen

über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2025 der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden keine Nebendienstleistungen erbracht.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.